



Frau Cornelia Greiner	unentschuldigt
Herr Alexander Gruner	unentschuldigt
Herr Volker Herold	entschuldigt
Frau Elke Ordnung-Posner	entschuldigt
Herr Wolfgang Schmidt	unentschuldigt

### **Mitglieder der Verwaltung**

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Anwesenheitsgrund</b>
Myrczek, Chr.	GSB	Zu allen TOP
Uebel, Frank	RPA	Zu allen TOP
Schäfer, Lutz.	FBL I/S/S/S	Zu allen TOP
Rievthow, Torsten	VA	Zu allen TOP

### **weitere Sitzungsteilnehmer**

<b>Name</b>	<b>Anwesenheitsgrund</b>
Thiele, Frank	Zu TOP 3
Freie Presse	

### **Tagesordnung: öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 25.10.2018
- 1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 29.11.2018
- 1.4. Beantwortung von Anfragen
- 1.5. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Information zur Wohnsituation von drogengefährdeten Jugendlichen in Plauen durch den Geschäftsführer Herrn Thiele, WbG Plauen mbH
4. Beschlussfassung
- 4.1. Kinder- und Jugendtreff "Markuskeller" - Zuschuss aus dem Fonds Jugendarbeit für die Anschaffung notwendiger Ausstattung  
938/2019
5. Vorberatung

5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 328-18 - im Rahmen HHP 2019, finanzielle Mittel für Geburtstage/Blumen - Stellungnahme der Verwaltung

6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

## **1. Eröffnung der Sitzung**

Die 40. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Frau Stadträtin Süß, CDU-Fraktion, und Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

### **1.1. Tagesordnung**

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

### **1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 25.10.2018**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 25.10.2018 wird bestätigt.

### **1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 29.11.2018**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 29.11.2018 wird bestätigt.

### **1.4. Beantwortung von Anfragen**

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, nimmt Bezug auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE. und teilt zur Beantwortung der Anfrage zum Teilhabepaket das Schreiben des Landratsamtes Vogtlandkreis aus.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, informiert weiter, dass die Wanderausstellung des Colorido e.V., welche zurzeit in der Friedensschule zu sehen ist, auch in anderen Schulen gezeigt werden kann, allerdings sind der Transport und die Versicherung von den Schulen selbst zu tragen.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, beantwortet die Anfrage von Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., zum angedachten Weg mit neuem Eingang an der Käthe-Kollwitz-Schule. Die Gelder aus der Ladies Tour 2019 werden in 2020 mit genutzt. Somit stehen diese Mittel

nicht zur Verfügung. Da das Vorhaben nach Auskunft durch die GAV kostenintensiver ist, soll es in der neuen Planung im Haushalt 2020/2023 aufgenommen werden.

### **1.5. Informationen des Bürgermeisters**

Es liegen keine Informationen vor.

## **2. Einwohnerfragestunde**

Frau Gisela Apel, wohnhaft Pestalozzistr. 46 in 08523 Plauen, bittet die Verwaltung, die Bürger schneller und besser über Informationsveranstaltungen zu informieren.

Frau Apel führt aus, dass an der Informationsveranstaltung/Bürgerversammlung zum Vorentwurf Mehrgenerationenpark „Kreative Elsteraue“ am 6.2.2019 von 45 Einladungen nur 8 wahrgenommen wurden. Sie regt an, dass die Information zur Bürgerversammlung sehr spät kam. Um die Bürgerschaft gezielt einzubeziehen, möchte Sie darum bitten, künftig 2 bis 3 Tage vorher auf diese o. ä. Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, hat die Anregung aufgenommen und gibt diese an den Geschäftsbereich II weiter.

## **3. Information zur Wohnsituation von drogengefährdeten Jugendlichen in Plauen durch den Geschäftsführer Herrn Thiele, WbG Plauen mbH**

Frau Merkel, sachkundige Einwohnerin Fraktion DIE LINKE., bat im letzten Ausschuss um Auskunft der WbG Plauen mbH zur aktuellen Wohnungslage für drogengefährdete Jugendliche in Plauen.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, führt aus, dass sich die WbG Plauen mbH auch um gefährdete Jugendliche kümmert. Es besteht eine generelle Daseinsfürsorge für alle. Die WbG Plauen mbH betreut 7600 Wohnungen, zum Großteil mit sozialen Mieten, welche an alle Zielgruppen vermietbar sind. Es besteht Verantwortung für alle Mieter.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, führt weiter aus, dass die WbG Plauen mbH eng mit dem Wohn- und Lebensräume e.V., dem Familienkompetenzzentrum JuLe und der Diakonie zusammen arbeitet, aber keine Therapieeinrichtung und kein Problemlöser ist. Prävention ist ganz wichtig. Mieter, die Hilfe benötigen, bekommen von der WbG Plauen mbH geholfen.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, dankt Herrn Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, für die transparente Ausführung.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., bedankt sich auch bei Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, und stimmt ebenfalls zu, dass Prävention hier eine wichtige Rolle spielt.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, führt weiter aus, dass es in Plauen aktuell 7 Notfallwohnungen für Menschen mit notwendiger Betreuung gibt. Es konnten weitere 36 Notfälle von 96 in ein normales Mietverhältnis gebracht werden und weitere 21 sind aktiv. Hierfür braucht es jedoch Unterstützung.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, möchte wissen, wie hoch der Anteil der Wohnungen der WbG Plauen in Plauen ist.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, gibt an, dass der Anteil WbG-Wohnungen ca. 15 % des Wohnungsbestandes der Stadt Plauen ausmacht.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, spricht seinen großen Respekt für das soziale Engagement der WbG Plauen mbH aus.

Frau Merkel, sachkundige Einwohnerin Fraktion DIE LINKE., stellt fest, dass es keine Durchmischung der Schichten mehr gibt, es gibt Gegenden mit besseren Schichten und Gegenden mit einfachen Klientel. Die Stadt wird entmischt.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, gibt an, dass dieses durch den Mietpreis geregelt ist. Auch bei der WbG Plauen mbH gibt es Wohnraum mit höheren Mieten. Daher gibt es natürlich auch die Trennung nach sozialen Schichten.

Frau Merkel, sachkundige Einwohnerin Fraktion DIE LINKE., fragt weiter, wie die WbG Plauen mbH mit fehlenden Mietschuldenfreiheitserklärungen umgeht.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, führt aus, dass die WbG Plauen mbH sich auch ohne Bonität um die Mieter kümmert bzw. besorgt ist. Ergänzend zu diesem Thema verteilt Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, den Flyer zum Thema Mietschulden.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, möchte von Frau Merkel, sachkundige Einwohnerin Fraktion DIE LINKE., wissen, ob sie aktiv darauf einwirkt, dass Abtretungserklärungen unterschrieben werden.

Frau Merkel, sachkundige Einwohnerin Fraktion DIE LINKE., gibt an, dass das von den Jugendlichen abhängig ist. Es gibt Fälle, wo es befürwortet wird aber es gibt auch , Frau Merkel, sachkundige Einwohnerin Fraktion DIE LINKE., weist aber darauf hin, dass es eine freiwillige Angelegenheit der Jugendlichen ist.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, ergänzt seine Ausführungen, dass für die Jugendlichen auch ein Probemietverhältnis möglich ist.

Frau Merkel, sachkundige Einwohnerin Fraktion DIE LINKE., möchte zu den Notfallwohnungen wissen, ob hier ein steigender Bedarf zu verzeichnen ist.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, bejaht diese Frage.

Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion, fragt an, ob die Miet-Abtretungserklärung vom Mieter auch widerrufen werden kann.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, führt aus, dass die Abtretungserklärungen gegenüber dem Amt erfolgt sind und somit auch dem Amt gegenüber widerrufen werden muss.

Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion, merkt an, dass gegen Mietnormaden etwas unternommen werden muss. Es gibt Mieter, wie z. B. eine ehrliche alleinerziehende Mutter oder eine ehrliche alte Oma, die ihre Miete bezahlen und andere, welche ihre Miete nicht bezahlen und das Geld für andere Dinge verwenden. Die Vermieter müssen diese Verluste ausgleichen und gegebenenfalls die Mieten erhöhen. Deshalb braucht es einen gewissen Erziehungseffekt.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, sieht dies genauso, es dürfen die Probleme nicht auf dem Rücken der Gesellschaft ausgetragen werden. Das Thema Mietschulden ist zwar ein großes Problem, aber nicht die größte Schwierigkeit.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH führt aus, dass die Mietschulden nicht auf andere Mieter durch Mieterhöhungen umgelegt werden.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, welche Unterstützung sich die WbG Plauen mbH von den Fraktionen und der Verwaltung wünscht.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, wünscht sich eine bessere Vernetzung und mehr Engagement bei der Präventionsarbeit.

Herr Simmat, sachkundiger Einwohner Fraktion DIE LINKE., fragt an, wie hoch der Anteil der Mietschuldner ist.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, gibt an, ca. 1%, ca. 200.000 €, ist der Anteil der Mietschuldner.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, ergänzt, dass die WbG Plauen mbH mit ihren Ausschüttungen im städtischen Haushalt Leistungen auch im sozialen Bereich möglich macht, diese Mittel fehlen dann.

Herr Stadtrat Weiß, CDU-Fraktion, führt aus, dass dies ein breites Problem ist. Es müssen Spielregeln verteilt werden. Es gibt Drogenabhängige und viele Asylbewerber und diese halten sich nicht immer an diese Regeln. Herr Stadtrat Weiß, CDU-Fraktion, bittet, die Asylbewerber nicht nur sprachlich, sondern auch in anderen Themen, wie Mülltrennung o.ä. zu schulen.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, versteht dies als Aufruf, dass wir die Integration zusammen voran bringen.

Herr Stadtrat Bindl, FDP/Initiative, führt aus, dass die Vermieter für alle Schichten da sind und hebt nochmals den Verein Wohn- und Lebensräume e.V. vor, in welchem sich die WbG Plauen mbH ehrenamtlich einsetzt.

Herr Stadtrat Bindl, FDP/Initiative, spricht Herrn Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, großen Dank aus.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, schließt sich dem Dank an die WbG Plauen mbH an. Die WbG Plauen mbH ist ein Anbieter für alle Preisklassen, es entscheidet die Lage, von hochwertigem bis zum soliden Wohnraum. Besonders bemerkenswert ist das Projekt Familienkompetenzzentrum JuLe.

Herr Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, bedankt sich und bittet um weitere Unterstützung durch die Fraktionen.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, bedankt sich bei Herrn Thiele, Geschäftsführer der WbG Plauen mbH, für seine Ausführungen.

#### **4. Beschlussfassung**

##### **4.1. Kinder- und Jugendtreff "Markuskeller" - Zuschuss aus dem Fonds Jugendarbeit für die Anschaffung notwendiger Ausstattung 938/2019**

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, stellt die Verwaltungsvorlage DS-Nr. 938/2019 vor.

Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion, stimmt der Verwaltungsvorlage zu und bedankt sich bei der Verwaltung für die unbürokratische Abwicklung.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., bittet um Übermittlung des Anhangs zum Antrag woraus ersichtlich wird, wie die Gelder verwendet werden und bittet um Aufnahme eines weiteren Spielgerätes.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, empfiehlt der Fraktion einen Antrag zu stellen.

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, verliest die Anschaffungsliste.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, bedankt sich für die Ausführung bei Herrn Schäfer.

Folgendes Abstimmungsergebnis wurde erzielt:

8 Ja - Stimmen                      0 Nein - Stimmen                      0 Enthaltungen

## **5. Vorberatung**

### **5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 328-18 - im Rahmen HHP 2019, finanzielle Mittel für Geburtstage/Blumen - Stellungnahme der Verwaltung**

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., stellt den Antrag vor und verliest die Antwort.

Herr Uebel, Amtsleiter Rechnungsprüfungsamt, ordnet die Intension von Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., positiv ein. Das Rechnungsprüfungsamt hat den Antrag eingehend geprüft und führt aus, dass es mit den 10,00 € für den Blumenstrauß nicht getan ist. Es wäre ein enormer organisatorischer Verwaltungsmehraufwand notwendig. Es müsste eine Stelle neu geschaffen werden, um den Aufwand zu bewältigen. Eine Ehrung für Bürger ab 100 Jahre bleibt davon unberührt.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, bedankt sich bei Herrn Uebel für seine ausführlichen Informationen und führt ebenfalls aus, dass der Verwaltungsaufwand zu hoch ist.

Frau Stadträtin Süß, CDU-Fraktion, stimmt den Ausführungen von Herrn Uebel, Amtsleiter des Rechnungsprüfungsamtes zu und führt aus, dass eine Ehrung der Bürger ab 80 Jahren nicht möglich ist.

Frau Stadträtin Süß, CDU-Fraktion, befürwortet die Ehrung für Bürger ab 100 Jahre.

Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion, führt aus, dass die durch Steuern eingenommenen Mittel auch an alle Bürger durch Steuerkürzung wieder verteilt werden sollen.

Herr Stadtrat Bindl, FDP/Initiative, dankt Herrn Uebel, Amtsleiter Rechnungsprüfungsamt, für die ausführliche Erläuterung und stimmt diesen ebenfalls zu. Er berichtet über ein Praxisbeispiel seiner Ausbildung bei der Sparkasse Vogtland, wo er für die Übergabe der Präsente eingeteilt war und erklärt, dass der Aufwand enorm hoch und fast nicht zu schaffen war.

Herr Stadtrat Weiß, CDU-Fraktion, schließt sich der Meinung an und führt aus, dass dies ein praktisch unlösbarer Aufwand und eine Aufgabe der Vereine ist.

Herr Stadtrat Bindl, FDP/Initiative, schlägt der Fraktion DIE LINKE. vor, den Antrag zurück zu nehmen.

Frau Stadtrat Weiß, CDU-Fraktion, gibt an, dass sie heute nicht abstimmen wird.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, wird die Verwaltung neu informieren und nur die runden Geburtstage ab 80 Jahre aufnehmen.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Folgendes Abstimmungsergebnis wurde erzielt:

1 Ja – Stimmen            6 Nein - Stimmen            1 Enthaltungen

## **6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Herr Stadtrat Bindl, Fraktion FDP, möchte wissen, ob es der Stadt Plauen bekannt ist, dass in diversen Kindertageseinrichtungen keine BioTonne mehr gestellt wird und somit für die Einrichtungen keine Möglichkeit mehr besteht, den Biomüll zu entsorgen. Mitgebrachtes frisches Obst und Gemüse sind aktuell vom Speiseplan gestrichen.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, antwortet, dass dieses nicht bekannt ist. Die Verwaltung wird eine Anfrage an die städtischen Einrichtungen geben, um den Sachverhalt zu klären.

Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion, nimmt Bezug auf den neu gegründeten Verein Weissenberg e.V. und bittet darum, einen Vertreter dieses Vereins einzuladen, welcher das Projekt im Ausschuss vorstellen kann.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, wird einen Vertreter des Weissenberg e.V. einladen.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, wie der Stand zur Besichtigung der Stöckigter Straße ist.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, dass im Ausschuss besprochen wurde, dass kein Besuch in der Stöckigter Straße stattfindet. Die Schutzbedürfnisse der Bewohner und der Datenschutz sind hier sehr wichtig.

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, ergänzt die Ausführungen von Herrn Zenner, Bürgermeister GB I, und führt aus, dass Herr Brückner, Sozialarbeiter Jugend, Soziales, Schule, Sport gerne bereit ist, hierzu weitere Fragen zu beantworten.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., bittet, die Anfrage zum Thema Mülltrennung in Schulen weiter aufrecht zu halten.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, bittet Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., hierzu den gestellten Antrag, wie bereits mehrfach besprochen, umzuformulieren.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., stellt die Anfrage, ob der Fahrdienst der Schwerstbehinderte Kennzeichen AE, mit aktuell 35 betroffenen Personen, wieder als finanzielle monatliche Zuwendung und nicht als Gutschein erfolgen kann. Die Fraktion DIE LINKE. wird hierzu einen Antrag stellen.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, bittet die Fraktion DIE LINKE. einen Antrag zu stellen. Er betont ausdrücklich, dass dieser seine volle Unterstützung finden wird.



Frau Stadträtin Süß, CDU-Fraktion, stimmt diesem voll zu.

Frau Merkel, sachkundige Einwohnerin Fraktion DIE LINKE., informiert, dass die Stelle Projekt „Tunnel-Kultur“ durch Herr Ahmat, pädagogisch ausgebildeter Bürger, besetzt werden konnte.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner  
Bürgermeister

Frau Christa Süß  
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Annett Herrmann  
Schriftführer

Herr Tobias Kämpf  
Stadtrat